

lismus. Nachdem die Monopol- und Bankherren die Bildung unserer Republik nicht hatten verhindern können, gingen ihre Pläne dahin, sie ökonomisch in die Knie zu zwingen und zu erdrosseln. Sie setzten alle Mittel ein, wie die Blockade des Interzonenhandels, wirtschaftliche Sabotage und Diversion, Abwerbung von Wissenschaftlern und Spezialisten u. a., um das ökonomische Erstarken unserer Republik zu verhindern.

Die Kraft des Volkes durchkreuzte die Pläne der Feinde

Die Träume der Imperialisten gingen jedoch nicht in Erfüllung. Befreit von den Ketten der Ausbeutung und Unterdrückung durch das Finanzkapital, im Besitz der politischen Macht und geführt von einer zielklaren marxistisch-leninistischen Partei reckte die Arbeiterklasse ihre Schultern und erhob ihre Riesengestalt. Die neuen, sozialistischen Produktionsverhältnisse erwiesen sich als die mächtigste Triebkraft des gesellschaftlichen Fortschritts. Die neue Einstellung zur Arbeit und die gegenseitige kameradschaftliche Hilfe, die planmäßige Leitung der Wirtschaft und die sozialistische Demokratie entwickelten sich von Jahr zu Jahr immer wirksamer. In historisch kurzer Frist wurden eine eigene metallurgische Basis unserer Volkswirtschaft und andere Zweige der Schwerindustrie aufgebaut oder bedeutend erweitert. Die Werktätigen schufen solche Industriegiganten wie das Eisenhüttenkombinat „J. W. Stalin“, die Eisenwerke West in Calbe, als erstes Braunkohlenkombinat der Welt die Großkokerei in Lauchhammer, die großen Werften an der Ostseeküste, neue Kraftwerke und viele andere Betriebe.

Der schnelle Aufbau der Schwerindustrie war mit großen Schwierigkeiten und mit Opfern verbunden. Er war nur mit Hilfe der Sowjetunion und der volksdemokratischen Länder möglich. Aber es gab keinen anderen als den von der Partei gewiesenen Weg; denn nur dadurch konnten die Pläne der Spalter Deutschlands durchkreuzt, die Unabhängigkeit unserer Republik verteidigt und gefestigt werden. Mit dem Aufbau der Schwerindustrie wurden die festen Grundlagen geschaffen, um alle Zweige der Volkswirtschaft planmäßig zu fördern und das Lebensniveau der Werktätigen ständig zu heben.

Dank der Kraft und der Fähigkeiten der Arbeiterklasse, der werktätigen Bauern, der Intelligenz, der Handwerker, der Männer und Frauen aller Berufe, Weltanschauungen und Konfessionen wurden in den Jahren 1950 bis 1957 in kameradschaftlicher Zusammenarbeit aller Parteien und Massenorganisationen in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland die Grundlagen des Sozialismus im wesentlichen geschaffen. Der Anteil des sozialistischen Sektors erhöhte sich in der gesamten Volkswirtschaft auf 74,1 Prozent, in der Industrie auf 87,7 Prozent, in der Landwirtschaft auf etwa ein Drittel und im Handel auf 78,7 Prozent. Der Index der Industrieproduktion stieg im Vergleich zur Vorkriegszeit auf 239,5 Prozent, während die Westzone im Vergleich nur einen Stand von 201 Prozent erreichte. Unser Tempo der industriellen Entwicklung war in Deutschland einmalig. Es konnte nur unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht, auf der Grundlage der sozialistischen Produktionsverhältnisse erzielt werden. Zum ersten Mal kamen die Früchte der Arbeit den Werktätigen selbst zugute. Das Volkseinkommen stieg auf 182 Prozent. Das Lebensniveau, die Versorgung, die gesundheitliche und kulturelle Betreuung der Bevölkerung wurden beträchtlich gehoben, Volksbildung und Wissenschaft nahmen einen starken Aufschwung. Wer dachte noch an Kalorien, Punktkarten,